

Mit Quallen gegen Plastik



Von allen merkwürdigen Tieren auf dieser Welt ist die Qualle sicherlich eines der sonderbarsten. Gummiartig bewegen sich die rundlichen Gebilde mit ihren langen Tentakeln wie schwebend durchs Meer.

Forscher haben herausgefunden, dass der Schleim¹ dieser Kreaturen etwas zur Bewältigung der immer größer werdenden Plastikflut in unseren Ozeanen beiträgt. Die UN² führt Plastik als eine der größten Umweltbedrohungen der Erde auf. Auch im menschlichen Körper kann Mikroplastik bereits nachgewiesen werden.

Was machen jetzt Quallen gegen diese Misere?

Ihr Schleim hat sogenannte absorbierende Eigenschaften. Er kann Stoffe und Flüssigkeiten absorbieren, d. h. aufnehmen und in sich halten.

Eine der Substanzen, die der Quallenschleim aufnimmt, sind Mikroplastik-Partikel. Der Schleim fängt diese winzigen schwimmenden Plastikteile ein und wirkt dabei wie ein Magnet - ein Objekt, das bestimmte Materialien anzieht, wie Metall oder in diesem Fall Mikroplastikmüll.

Es gibt übrigens immer mehr Quallen, denn steigende Meerestemperaturen und die Überfischung³ ihrer natürlichen Fressfeinde haben ihre Zahl in die Höhe getrieben. Das ist im Kampf gegen Mikroplastikmüll doch eine gute Nachricht!

(175 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de – Ins Deutsche übersetzte Verschriftlichung von Teilen des folgenden Videos: <https://www.bbc.co.uk/learningenglish/english/features/6-minute-english/ep-201210> - Seitenaufruf 01012021)

¹ Schleim = Mukus

² UN = United Nations = Vereinte Nationen, auch unter dem Namen UNO = United Nations Organization

³ Überfischung = Es werden mehr Fische gefangen als nachwachsen können